

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 359.

Sonnabend den 25. December.

1869.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 26. December nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr**  
gedffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Weihnachtslied.

Der lang der Heimath fern gewesen,  
Der Wandrer, eh' entflieht das Jahr,  
Eilt er nach Hause, zu genesen,  
Dort, wo er einst so glücklich war.  
Ihn fesseln nicht der Ferne Wonnen,  
Die güldne Fessel streift er ab:  
Sich an der Heimath Glück zu sonnen,  
Schwingt rascher er den Wanderstab.

Er eilt durch die beschneiten Felder,  
Der Rabe flieht vor seinem Schritt —  
Er eilt durch reichgeschmückte Wälder  
Und narbt in Eis den flücht'gen Tritt,  
Da klingen nah des Festes Glocken,  
Der Liebe Odem fühlt er wehn  
Und steht sich wieder süß erschrocken  
An seiner Heimath Schwelle stehn.

Dort ragt voll Pracht der Baum der Bäume,  
Neigt sich vor süßen Lasten bald,  
Und durch des Hauses blanke Räume  
Zieht Opferdust von Wachs und Wald.  
Ach, Alles ist aufs Neu gefunden  
Im Giland, fern dem Weltgebrauch,  
Und selig bluten sich die Wunden  
Am milden Glanz der Weihnacht aus.

O Herz, dem Wandrer mußt du gleichen,  
Warst du der Heimath lange fern!  
Wenn alle Sterne dir erbleichen,  
Strahlt heller dir der Weihnachtsstern.  
Ein heil'ges Weh zieht aus dem bangen  
Gewirr des Lebens dich zu Dem,  
Der zu uns kommt mit sanftem Prangen —  
O mach dich auf nach Bethlehem!

Ja, eile, dich im Herrn zu sammeln!  
Heut', wo ein Kind der König ist,  
Ruht du mit Kinderlippen stammeln,  
Bis wieder du genesen bist.  
Das sind die echten Weihnachtswonnen,  
Die echte goldne Weihnachtelust,  
Und wieder rauscht des Friedens Bronnen  
Der stillen gotterfüllten Brust.

### Bekanntmachung, die Wahl eines Vorstandes des pharmaceutischen Kreisvereins betreffend.

Nachdem der dormalige Vorstand des pharmaceutischen Kreisvereins, Herr Apotheker Curt Starke in Lindenau, die ihm gehörige Apotheke verkauft hat und derselbe mit Anfang nächsten Jahres aufhören wird, Besitzer oder selbstständiger Verwalter einer Apotheke zu sein, so macht sich die Neuwahl eines Vorstandes des pharmaceutischen Kreisvereins erforderlich.  
Unter Hinweis auf die in der Verordnung vom 12. April 1865, die Errichtung eines Land-Medicinal-Collegiums betreffend, und die in dem angefügten Regulative (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 115 flg.) enthaltenen Vorschriften, werden daher alle Mitglieder des pharmaceutischen Kreisvereins hierdurch veranlaßt, sich an dieser Wahl zu betheiligen, und da solche nach §. 8 des Regulatives schriftlich zu erfolgen hat, die eigenhändig geschriebenen Stimmzettel entweder mit dem eigenen Vor- und Zunamen unterschrieben und mit dem Privatpsephat besiegelt in einem verschlossenen Couvert mit der Bezeichnung: „Wahlzettel“, oder aber nicht unterschrieben, und sodann mit der auf dem verschlossenen Couvert eigenhändig bewirkten Bemerkung: „Stimmzettel des Apothekers N. zu N.“ bis zum 5. Januar 1870 portofrei an die Canzlei der Königlichen Kreis-Direction allhier einzusenden.

Alle nach Ablauf dieses Termins eingehenden Stimmzettel bleiben unberücksichtigt, und werden uneröffnet vernichtet.  
Leipzig, am 14. December 1869.

Der mit der Wahl beauftragte Medicinal-Beisitzer der Königlichen Kreis-Direction.  
Dr. Wunderlich.